

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mont-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm-
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 113.

Winnenden, Dienstag den 27. September

1898.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das 3mal wöchentlich erscheinende
„Volks- und Anzeigebblatt“
mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) behufs Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug jetzt schon aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 J., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 J.

Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pfg. innerhalb des Bezirks, mit 9 J. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblattes“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer geehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblattes.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der
Christian Widmann, Bauers Eheleute hier, kommt gemäß Beschlusses
der Vollstreckungsbehörde vom 16. September 1898 am

Donnerstag den 6. Oktober 1898,
vormittags 11 Uhr

im zweiten öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

die für sich verkäuflich. Hälfte an:

Gebde. Nr. 381
1 a 08 qm Wohnhaus,
— „ 08 „ Dachtrauf,
— „ 51 „ Hofraum,
1 a 67 qm ein 2stod. Wohnhaus beim Diebsturm, neben Gerber
Kurz und der Scheuer,
Anschlag 2000 Mk,
nicht angekauft,

ganze Haus Nr. 379
— a 64 qm Scheuer,
— „ 17 „ Hofraum,
— „ 08 „ dto.,
— a 89 qm eine einbarnigte Scheuer neben
dem Haus, Anschlag 1000 Mk,
nicht angekauft,

Parz. Nr. 1788 15 a 75 qm Acker im langen Gewänd
oder in der Wdte,
Anschlag 700 Mk,
angekauft zu 706 Mk,

Parz. Nr. 2305 10 a 76 qm,
Parz. Nr. 2306 10 „ 01 „
20 a 77 qm Acker im hohen Graben,
Anschlag 1000 Mk,
angekauft zu 922 Mk,

Parz. Nr. 2667 13 a 51 qm Acker im Seitzens-
brunnen,
Anschlag 650 Mk,
angekauft zu 550 Mk,

Parz. Nr. 3816 16 a 37 qm Acker im Burgweg,
Anschlag 550 Mk,
angekauft zu 656 Mk,

Parz. Nr. 3413 16 a 94 qm Acker im Mühlrain,
Anschlag 900 Mk,
angekauft zu 800 Mk,

Parz. Nr. 3627 $\frac{1}{2}$ 13 a 56 qm Acker im neuen See,
Anschlag 450 Mk,
angekauft zu 405 Mk,

Parz. Nr. 4837 8 a 26 qm Baumwiese auf dem
Stöckach,
Anschlag 600 Mk,
nicht angekauft,

Parz. Nr. 5519 17 a 24 qm Weinberg im obern
Schlenkenberg,
Anschlag 1500 Mk,
angekauft zu 1405 Mk,

Parz. Nr. 561 8 a 74 qm,
Parz. Nr. 560 7 „ 84 „
16 a 58 qm Wiese im Dangert oder
Siebenmaden,
Anschlag 600 Mk,
angekauft zu 600 Mk,

Parz. Nr. 4648 15 a 94 qm Baumwiese in der Wolfs-
klinge oder beim Heer-
bäume,
Anschlag 800 Mk,
nicht angekauft.

Der Kaufschilling ist zu $\frac{1}{4}$ baar und der Rest in 6 Jahreszielen
pro Martini 1899/1904 zu bezahlen und für denselben ein tüchtiger Selbst-
zählerbürge zu stellen.

Als Verwalter ist Gemeinderat Klöpfer II. hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Gemeinderat Kallenberg
und dem Unterzeichneten.

Den 23. September 1898.

Für den Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:
Stadtschultheiß Hiemer.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pflieg-Anstalt.

Angebote auf die Heuer bei der Anstalt anfallenden

Mostobsttrester (Äpfel)

wollen alsbald übergeben werden.

K. Oekonomieverwaltung:
Auch.

Atelier

für
künstliche Zähne, Zahnoperationen
Plombiren etc.

von

CARL HEEG

Bahnhofstrasse. WAIBLINGEN Bahnhofstrasse.
im Hause des Herrn Arm and.

Sprechstunden: Täglich von 8-6 Uhr.
Sonntags von 8-2 Uhr.

Winnenthal,
Rgl. Heil- und Pfl.-Anstalt.
 Die unterzeichnete Stelle kauft
1000 Zentner Mostäpfel

und bittet, mit ihr in Unterhandlung treten zu wollen.
 Den 23. September 1898.

K. Oekonomieverwaltung:
Auch.

Winnenden.
Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Jakob Stelzer,
 für die schönen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders auch seitens der verehrl. Vereine Krieger-Verein und Liedertafel, für den schönen Gesang der Letzteren am Grabe, wie für die trostspendenden Worte des Hrn. Stadtpfarrer Volz sagen ihren innigsten Dank
 die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.
Wilh. Fischer beim Thor
 empfiehlt
fertige Arbeitshosen und Juppen,
 sowie
blaue Normalarbeiteranzüge.
Solid es Fabrikat. Billige Preise.

Winnenden.
Tyroler Wein.

Ich erhalte in nächster Zeit **Tyroler Trauben** und nehme **Bestellungen auf Wein** zum billigsten Preise entgegen.

Weik z. Germania.



Reutlinger Kirchenbau-Loose
 Hauptgewinne 30,000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung 8. November 1898
 ganze Loose à 2 Mk., halbe Loose à 1 Mk., sowie

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose
 Hauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung 29. November 1898

à 1 Mk sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 J und 1 Mk in den Apotheken in Winnenden.



Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, saß ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Oedmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Halmerl, Oekonom.**

Maikulatur-Papier

in größerem und kleinerem Quantum ist billig zu haben bei

E. Huss, Buchdrucker.

für Zahnleidende

ist Unterzeichneter jeden Donnerstag von vormittags 9 Uhr bis abends 6 Uhr im Hause des Hrn. Julius Häußler in Winnenden zu sprechen.

Carl Heeg, Zahnarzt
 in Waiblingen.

Winnenden.
Fuhr- u. Kleinschlag-Afford.

Lieferung und Beibruch von Straßensteinen zu Schotter auf Hausierte Feldwege hiesiger Markung circa 60 Kubm.; anschließend wird das Schlagen der Steine auf sämtlichen Feldwegen in verschiedenen Partien **Donnerstag den 29. Sept. d. J.** vormittags 10 1/2 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Abstreich vergeben.

Bauverwaltung:
 Cleh.

Winnenden.
 Im Wege der Zwangsversteigerung wird durch den Gerichtsvollzieher nächsten

Donnerstag den 29. Sept., vormittags 10 Uhr der **Obstertrag** des Baumguts im hinteren Holzberg, Parzell 5917, ca. 10 Simri, an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.
 Ein noch guterhaltener 3 Eimer 4 Jmi haltender

Ovalfaß

hat zu verkaufen

Christian Schäfer
 bei der Paulinenpflege.

Winnenden.
Ein Logis

an der Hauptstraße mit 3 Zimmern kann sofort oder später bezogen werden; ebenso ein

Zimmer

im Parterre.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein solides
Mädchen

nicht unter 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, Haus- und Gartenarbeit versteht und schon gedient haben sollte, wird sogleich oder später gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Vollständig umsonst

erhält jed. Abonnent der „Deutschen Frauenzeitung“ eine monatlich 2mal erscheinende **Musikbeilage = 48 Seiten Noten,** enthaltend 2- und vierhändige Klavierstücke, Tänze, Werke für Klavier und Violine und Vieler, alle in leichter, mittelschwerer und schwerer Ausführung, gleich anregend für die Jugend, wie für die Erwachsenen. Außerdem erscheinen noch 6 Gratisbeilagen, darunter eine große

Illustrirte Roden-Zeitung,

so daß die Frauen-Zeitung zweifellos zu den reichhaltigsten, billigsten und beliebtesten Familien-Zeitungen gehört. Man abonnirt auf die „Deutsche Frauenzeitung“ für nur 1 Mk. 50 Pfg.

pro Quartal bei allen Postämtern, da sie als 3mal wöchentlich erscheinende Zeitung dem Postzwange unterliegt. Bitte auf dem Postamt genau den Titel „Deutsche Frauenzeitung“ Gospenick-Berlin anzugeben.

Winnenden.
 Einen kräftigen Jungen nimmt in die

Lehre

H. Schlagenhauff z. Stern.

Arbeiter-Gesuch.

Fleißige, tüchtige Arbeiter werden zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bereinigte Seifenfabriken
Stuttgart,
Filiale Winnenden.

Winnenden.
Ein Faß,

2 Eimer haltend, verkauft billig

Wina Ruhnle, Mühlhorstraße

Winnenden.
Feilen

zum Aufhauen werden entgegen genommen von

Hrn. Schlossermeister Zwink.

Garant. Ziehung am 5. Okt.
Kirchberger Geldlotterie

Hauptgew. à 15 000 6000 etc. etc.

Originallose à 1 Mk.,
Reutlinger 1/2 Los 2, 1/2 1 Mk.,
Coloniallose à 3.30,
Stuttgarter Geldlose à 1 Mk.,
 Porto 10 J., jede Liste 15 J empfiehlt
J. Schweidert, Stuttgart.
 In Winnenden bei Kellner Schachtel.

Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz garantiert frei von jedem fremden Zusatz

von **Armour & Co.,**

Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.

„ 25 Pfund-Kübel 41 „

„ 50 „ 40 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „

Feinst Hamburger

Anker-Schmalz

bei 25 Pfund-Kübel 42 Pf.

„ 50 „ 41 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „

Feinst Hamburger

Radbruch-Schmalz

bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.

„ 25 „ Fäßchen 45 „

„ 50 „ 44 „

„ 100 „ 43 „

Garantiert reines

Schweineschmalz

in eleganten Blechbüchsen mit Sentel.

Blecheimer mit netto 9 Pfund

für M. 4, Blecheimer mit

netto 20 Pfund M. 8,40, gegen

Einsendung oder Nachnahme

empfiehlt

H. Köhler,

Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Winnenden.
Ein älteres, zum schweren Zug
brauchbares
Pferd, 
gängig, guter Fresser, verkauft
Ziegler **Hörrmann.**

Winnenden.
Einige 1 1/2 Eimer haltende
Fässer 
hat zu verkaufen
D. Holzwarth jr., Kübler.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart
Olgastraße 13 und 18.

Winnenden.
Einige Fässer, 
als Zuber in Mostereien ge-
eignet, verkauft billigt
C. F. Arch, Seifensieder.

Winnenden.
Von heute ab kann
gemostet
werden bei C. Ulrich, Maler.

Fellbach.
Gesucht
wird ein **williges Mädchen,** nicht
unter 18 Jahren, zur Mithilfe in
Küche und Haushalt.
Frau Off z. Traube.

Winnenden.
Einen gut erhaltenen
Kochofen
hat billig zu verkaufen
Chr. Wehling.

Leutenbach.
Eine größere
Krautstande,
noch wenig benützt, hat zu verkaufen
Schmalzried, Möbner.

Schwabheim.
Ein tüchtiger
Arbeiter
findet sogleich dauernde Beschäftigung
bei Aug. Weishaar, Wagner.

Winnenden.
Ein kräftiger Mensch kann als
Lehrjunge
eintreten bei
Karl Auberle, Wagner.

Winnenden.
Ein Baumgut
samt dem Obstertrag im
Schentenberg ist dem Verkauf aus-
gesetzt.
Von wem? sagt die Redaktion.

Frachtbriefe
zu haben bei C. Fuß, Buchr.

Bestellungen

auf das
„**Volks- und Anzeigebblatt**“
mit **Unterhaltungsblatt**
für das laufende Quartal werden fort-
während von allen K. Postämtern,
Postboten, von den Agenten, den Aus-
trägern und von der Redaktion ds.
Bl. entgegengenommen und soweit der
Vorrat reicht die bereits erschienenen
Nummern auf Verlangen nachge-
liefert.
Die Redaktion.

Landesnachrichten.

* **Winnenden, 26. Sept.** Blühende
Kornobstbäume im Spätsommer sind gerade keine
Seltene, das aber ausgangs September blühende
Trauben anzutreffen sind, dürfte wohl seltener vorkommen.
An der Kammer der Wirtschaft „zur Halbe“
in Weiler 1. Stein stehen gegenwärtig mehrere Trauben
teils in voller Blüte, teils haben solche erst kurz
abgeblüht und zeigen schönen Beerenansatz.

Stuttgart, 27. September. Wie der
„Schw. M.“ vernimmt, hat der König an den
Deutschen Kaiser mittels eigenhändigen Schreibens
eine Einladung zur Teilnahme an der Feier der
Eröffnung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Stuttgart
am 1. Oktober gerichtet. Daraus hat der Kaiser
ebenfalls in einem eigenhändigen Schreiben an den
König seinen herzlichsten Dank für die Einladung und
seiner Freude über die Errichtung des Denkmals in
Stuttgart und die dadurch aufs Neue betätigten
reichs- und kaiserstreuen Gesinnungen des schwäbischen
Volkes und der bei diesem Anlasse sich wiederum
kundgebenden Liebe und Anhänglichkeit des Königs
an das deutsche Kaiserhaus und insbesondere an den
verewigten großen Kaiser Ausdruck verliehen und gleich-
zeitig sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen,
daß er zu dieser Zeit durch eine längere bestimmte not-
wendige und nicht aufzuschiebende Besichtigungstour
in Ostpreußen verhindert sei, sich zu der Feier in
Stuttgart einzufinden.

Stuttgart, 27. Sept. Bei den Festauf-
führungen, welche anlässlich der Vermählung der
Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen von Wied
stattfinden, werden, wie bekannt, die Offiziere aller
Waffengattungen und aller Garnisonen (also außer
Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg auch Straßburg, Heils-
brunn, Weingarten, Cannstatt, Tübingen, Osnä-
nd und Mergentheim) des XIII. Armeekorps mitwirken.
Es gelangen dabei gutem Vernehmen des „S. M.“
nach Festspiele in den Uniformen der württ. Truppen
von der Mitte des 17. Jahrh. bis zur Jetztzeit zur
Ausführung. Die berittenen Waffen werden Qua-
drillen und Waffenspiele zur Ausführung bringen,
während die Infanterie das Exerzieren nach den ver-
schiedenen historischen Reglements und Bildern aus der
Armeegeschichte vorführen wird. Die Vorbereitungen
dazu sind bereits in vollem Gange.

Stuttgart, 29. Sept. Die Vermählung
der Prinzessin Pauline findet, wie der Schw. M. hört,
am Samstag 29. Okt. statt.

Stuttgart, 28. Sept. Nach 3 sommer-
lichen Volksfesttagen brachte der heutige Haupttag
den unter andern Umständen recht wohl ange-
zeigten Regen. Doch hatte das Wetter noch
gehalten solange die Herrschaften im Festkreis
verweilten und den üblichen Vorführungen der
preißegekrönten Pferde, des Rindviehs u. s. w. an-
wohnten. Um 10 Uhr verkündeten die vom
Volksfest herüber ershallenden Hochrufe die An-

kunft des Königspaares. Voran ritt altem Brauche
gemäß die Stadtgarde. Der König hatte die
Uniform des 19. Manenreg. angelegt, die Königin
trug eine Damastrobe, Prinzessin Pauline, die mit
ihrem Bräutigam erschien, eine rosa Atlasrobe.
Wie sich denken läßt, war das Brautpaar der
Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit und
warmer Huldigungen. Von der k. Familie war
ferner anwesend Prinz Weimar, Herzogin Wera
mit Herzogin Olga und deren Bräutigam, Prinz
Morz von Schaumburg. Im Königszelt war
auch die gesamte Hofgesellschaft versammelt, die
Minister, die Generalität, das diplomatische Corps,
die Kammerpräsidenten Fürst Zeil und Payer.
Durch die Ausstellung von landw. Maschinen und
Geräten wurden die Herrschaften von Minister
v. Bischof geführt. Mit vielen der Aussteller
unterhielt sich der König aufs leutseligste. Dann
begann die Vorführung der Preisgekrönten Tiere,
wobei der König die Preise persönlich zur Ausgabe
brachte. Aus dem betrieblenen Material war
namentlich zu ersehen, daß die Schweinezucht in
Württemberg gute Fortschritte macht, was ange-
sichts der gegenwärtigen Lage der Landw. sehr zu
begrüßen ist. Zum Schluß des langen Zuges
wurden Pferde aus dem Landgestüt vorgeritten
und 9 Stück aus dem Remontedepot Breithülen.
Dem Publikum machte namentlich auch die Vor-
führung eines gespannten Geschützes der Feld-
artillerie viel Vergnügen. Kurz nach 12 Uhr
verließen die hohen Herrschaften den Volksfestplatz
und das gewöhnliche Treiben trat wieder in seine
Rechte.

Stuttgart, 28. Sept. Am heutigen Tage
wurden der J. G. Cotta'schen Buchhandlung die letzten
Nachträge des Fürsten Bismarck zu seinen
„Denken und Erinnerungen“
führenden — sog. *Memoiren* übergeben. Das
vom verstorbenen Fürsten eigenhändig durchkorrigierte
Diktat ist von Prof. Forst Kohl mit einer Einleitung
und kurzen orientierenden Noten versehen und wird im
Uebrigen, abgesehen von kleinen Korrekturen irriger
Daten, Namen u. unverändert und ungekürzt er-
scheinen. Die Ausgabe des Werkes wird im
November d. J. beginnen.

Stuttgart, 27. Sept. Der Parteitag der
deutschen Sozialdemokratie wird nächsten Sonntag
abend durch eine solenne Eröffnungs- und Begrüßungs-
feier im Zirkusgebäude am Marienplatz eingeleitet.
Es wirkt dabei eine Musikkapelle, sowie ein 400 Mann
starker Singchor mit. Die Feier beginnt abends 6
Uhr. Für die Verhandlungen des Parteitages, die
Montag vormittags 9 Uhr ihren Anfang nehmen, ist
der große Dintelader'sche Saal in der Böblingerstraße
bestellt worden. Unter den 250—300 Delegierten
aus allen Teilen Deutschlands wird sich die gesamte
neugewählte sozialdemokratische Fraktion des Reichstags
befinden. Für Mittwoch abend ist eine öffentliche
Volksversammlung im Zirkus, der 2500 Personen
faßt, geplant. Der Hauptredner für dieselbe ist noch
nicht bestimmt; es wird sich um die Führer Bebel,
Singer oder Liebknecht handeln. Diese Herren sind
den Stuttgartern übrigens nicht unbekannt, sie haben
hier nacheinander öffentliche Versammlungen abgehalten.

Stuttgart, 27. Sept. Es ist bekannt, daß
die Chinesen zum Schreiben sich nicht der Schreibfeder
bedienen, sondern eines Pinsels. Wie beschämend muß
es für diejenigen sein, die da meinten, unsere Schreib-
vorrichtungen seien den Chinesen bei weitem
überlegen, wenn, wie das Patentbureau von Dr. J.
Schanz und Cie., Stuttgart berichtet, jetzt tatsächlich
aus China eine Schreibvorrichtung zu uns kommt,
für welche auch das deutsche Patent nachgesucht

worden ist. Dieselbe besteht tatsächlich aus einem
Pinsel, dessen Spitze aber außerordentlich fein und eng
gefaßt ist, so daß die erzeugten Schreibzeuge wie
gewöhnliche Federstriche erscheinen. Ein solcher
Schreibpinsel enthält die Tinte im Innern, so daß
man das Tintensaf abtrocknen kann. Man kann mit
demselben mehrere Tage lang ununterbrochen schreiben,
während der Herstellungspreis auch nicht annähernd
die Höhe der bis jetzt bekannten Füllfederhalter
erreicht.

Esslingen, 27. Sept. In der Sitzung
der bürgerlichen Kollegien von heute war im Saal
zugleich das Hochzeitspräses für Ihre K. Hoheit
Prinzessin Pauline, das Esslingen der hohen Braut
gewidmet, ausgestellt. Es ist ein hübscher Kron-
leuchter mit Goldbronze, welchen eine Deputation
mit dem Stadtvorstand an der Spitze am Donnerst-
tag in Stuttgart übergeben wird.

Welzheim, 27. Sept. Gestern brannten
in dem benachbarten Mannenberg, Gemeinde-
bezirk Rudersberg, das Schulhaus und eine
Schauer nieder.

— In Uhlbach brannte das Haus des
Weingärtners Kurlle nieder.

— In Weibach, O. Künzelsau, wurde
beim Abladen einer schweren Werkzeugkiste der 56
Jahre alte Andreas Müller erdrückt.

Niederstetten, 26. Sept. Das Mädchen,
dessen verstümmelter Leichnam letzten Freitag auf der
Bahnlinie aufgefunden wurde, ist von Vordachzimmern,
O. Mergentheim, gebürtig. Dasselbe heißt Mündlein,
ist schon längere Zeit geistig gestört und sprang selbst
in den Zug hinein.

— In Kottweil erhängte sich eine
Schreinersfrau im Arrest, weil sie keinen Schnaps
bekam.

Wendlingen, 29. Sept. Gestern Nachm.
zwischen 3 und 4 Uhr ertönten hier Feuerzeichen.
In dem Anwesen des Dekonomen Jakob Köhler
war auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer
ausgebrochen, dem das Wohn- und Dekonomie-
gebäude zum Opfer fielen. Die Nachbargebäude
vermochte die Feuerwehr noch zu retten.

Von der oberen Donau, 27. Sept. Heute
noch brach in Geislingen, Amis Donaueschingen,
infolge eines in einer Wäderei entstandenen Kamin-
brandes Großfeuer aus, das in kurzer Zeit 4 dreistöckige
Wohn- und Geschäftsgebäude in Asche legte. Die
Bewohner mußten zum Teil durch die Kreuzköde
gerettet werden. Fast sämtliches Mobiliar ist mitver-
brannt. Die Abgebrannten sind versichert.

Ravensburg, 27. Sept. Am 9. Sept.
d. J. hat die 22 Jahre alte Dienstmagd Marie
Anna Schlierholz von Langenhofen Obe. Herlaz-
hofen O. A. Leutkirch ihr neugeborenes Kind
umgebracht und in einem nahen Walde verscharrt.
Die Täterin sitzt hinter Schloß und Riegel und
hat ein Geständnis abgelegt.

Tagesberichte.

Berlin, 28. Sept. Ein großer Einbruch-
diebstahl wurde in der letzten Nacht in der
Wohnung des Grafen Eulenburg, Brücken-Allee
Nr. 5, ausgeführt. Vom Schloßpark Bellevue
aus drangen Einbrecher in das Haus des Staats-
ministers. Es gelang ihnen, eine Deute an
Schmuck und Wertgegenständen im Werte von etwa
25 000 M. zu machen. Unter den gestohlenen
Gegenständen befinden sich wertvolle Geschenke des
Kaiserpaares und vieler Fürstlichkeiten. Der
Koffer, in dem diese Gegenstände sich befanden,
wurde heute morgen leer im Parke des Schloßes
Bellevue aufgefunden.

Aus **Herne** (Westf.) 28. Sept. wird über ein sehr schweres Unglück gemeldet: Heute Mittag 2 Uhr rief auf der Zeche „General Blumenthal“ im Schacht 3 der Förderkorb gegen die Seilscheibe, so daß die Königsfange brach und der Förderkorb in die Tiefe stürzte. Wie berichtet wird, wurden hierbei 18 bis 20 Mann getödtet.

Essen, 28. Sept. Zu dem Unglück auf der Zeche „Blumenthal“ wird noch Folgendes gemeldet: Der Förderkorb war von Maschinenisten zu hoch gezogen worden, wodurch der Anprall gegen die Seilscheibe erfolgte und die Seile sich lösteten. Die genaue Zahl der Toten konnte bis 8 Uhr noch nicht festgestellt werden.

Essen, 29. Sept. Nach einer Mitteilung der Bechenverwaltung sind bei dem gestrigen Grubenunglück auf der Zeche „General Blumenthal“ 15 Personen getödtet, 3 schwer und 6 leicht verletzt worden.

Crossen a/d. Oder, 28. Sept. Das Cross Wochenbl. meldet: Heute Vorm. ist im Rußdoorfer Walde bei Bude 104 ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammengekössen. Der Güterzug sollte zum ersten Mal ein neues zweites Gleis befahren und wurde von Crossen irrthümlich auf dem alten Gleis abgelassen. Eine Anzahl Wagen beider Züge wurden durch den Anprall auseinandergerückt. Es sind bis jetzt 3 Tode festgestellt. Man vermutet, daß weitere 5 Personen, die vermißt werden, noch unter den Trümmern begraben sind. Der Lokomotivführer und die im ersten Wagen befindlich gewesenen Arbeiter des Arbeitszugs wurden schwer, viele andere Personen leicht verletzt. Die Strecke ist gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Guben, 28. Sept. Der Zugzusammenstoß bei Crossen wurde dadurch herbeigeführt, daß der Weichensteller den Güterzug auf ein falsches Gleis abließ und das Zugpersonal infolge Unachtsamkeit den Zug 4 Kilometer weit auf dem falschen Gleis fahren ließ, bis er mit dem Arbeitszug zusammenstieß. Der Maschinenführer des Arbeitszugs ist erheblich, das übrige Personal unbedeutend verletzt; außerdem sind 4 Arbeiter getödtet, 3 erheblich und 12 leicht verletzt worden. Etwa 18 Arbeitswagen und 10 Güterwagen sind zertrümmert worden.

Barren, 27. Sept. Gestern Abend wurde der Tagelöhner Dablien mit Frau und 6 Kindern in seiner Wohnung vergiftet aufgefunden. Alle hatten Leuchtgas eingeatmet. Die Frau und 2 Kinder waren tot, der Mann und die übrigen vier Kinder wurden bewußlos ins Krankenhaus gebracht. Man hofft, diese am Leben zu erhalten.

Nürnberg, 23. Sept. Eine raffinierte Wechselfälschung ist hier vorgekommen. Bei mehreren Bankgeschäften wurde Namens einer hiesigen Firma telefonisch angefragt, ob und zu welchem Kurse ein Wechsel auf 800 holl. fl. diskontirt werde. Nachdem die Frage unter Angabe des Kurses bejaht worden war, wurde Namens der Firma erwidert, ein junger Mann werde den Wechsel überbringen und das Geld in Empfang nehmen. Es fand sich dann in mehreren Bankgeschäften ein junger Mann ein, der je einen Wechsel abgelieferte und nachdem im Bankhause die Berechnung gemacht worden war, den Gegenwert in Empfang nahm. In einem Bankgeschäfte erklärte der junge Mann, da er etwas länger warten mußte, er werde wiederkommen. Da er sich aber während des ganzen Tages nicht einfand, wurde seitens des Bankhauses am andern Tage bei der Firma, welche den Wechsel übersandt haben sollte, angefragt, was mit dem Gegenwerte des Wechsels zu geschehen habe. Nun kam es heraus, daß die Firma, die angeblich telefonisch angefragt hatte, von der ganzen Sache nichts wußte und die Wechsel gefälscht waren.

Karlshube, 26. Sept. In Oberharmersbach, Amt Offenburg, hat gestern nachmittag der ledige Landwirt Kornmaier seinen 12jährigen Stiebsbruder Stephan Kern umgebracht. Nach der That durchwühlte er verschiedene Zimmer des Wohnhauses, was alles durcheinander, um den Anschein zu erwecken, als sei ein Einbruch im Hause verübt worden, und um dadurch den Verdacht der Thäterschaft von sich abzulenken.

Kopenhagen, 29. Sept. Die Königin Luise ist heute früh 5 1/2 Uhr gestorben. (Die Königin, geborene Prinzessin von Hessen-Kassel, hat ein Alter von 81 Jahren erreicht. Sie war 7. Sept. 1817 geboren und vermählte sich mit dem am 8. April 1818 geborenen Prinzen Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, der 15. Nov. 1863 als Christian IX. den Thron von Dänemark bestieg, am 26. Mai 1842. Der Ehe entstammen 3 Söhne und

3 Töchter; die ersteren sind der Kronprinz Friedrich, der König von Griechenland und Prinz Waldemar, die letzteren: Prinzessin Alexandra, vermählt mit dem Prinzen von Wales, Prinzessin Dagmar, die spätere Zarin Maria Feodorowna, die Mutter des jetzigen Zaren Nikolaus, und Prinzessin Thyra, vermählt mit Herzog von Cumberland. Die jetzt verstorbene Königin Luise, die wohl scherzweise „die Schwiegermutter Europas“ genannt wurde, war die Seele der am Hof von Kopenhagen seit 1864 herrschenden Feindschaft gegen Preußen-Deutschland, und bei den Familiensammuntänkten, an denen auch der verstorbene Zar Alexander III. regelmäßig teilzunehmen pflegte, soll jederzeit die Politik eine hervorragende Rolle gespielt haben. Es ist bekannt, daß die unter Alexander III. Jahre lange für die russische Politik maßgebend gewesene Abneigung des Zaren gegen Deutschland wesentlich auf den Einfluß der „Schwiegermutter“ zurückgeführt wurde.)

Paris, 24. Sept. Die Revisionskommission sprach sich mit 3 gegen 3 Stimmen gegen die Revision aus. Die Regierung behält sich die Aktionsfreiheit vor und wird am Montag ihre Entscheidung treffen.

Paris, 25. Sept. Die Zeitungen bestätigen, daß der Justizminister Sarrien sehr schwankend ist, und sich noch nicht entschlossen habe, selbst die Revision des Dreyfusprozesses einzuleiten. Brisson und Bourgeois seien dagegen überzeugt, daß die Revision das einzige Mittel sei, die Angelegenheit zu Ende zu bringen.

Paris, 25. Sept. Eine Versammlung, die von den patriotischen Komites von Paris und denen innerhalb der Banneville unter dem Vorsitz von Deroulede nach der Manege Guynot, Avenue de la Grande Armee, einberufen worden war, wurde um 2 1/2 Uhr eröffnet. An den Zugängen waren weitgehende Sicherheitsmaßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Die Versammlung war geschlossen, der Zutritt nur mit Karten gestattet. Es hatten sich 1500 Teilnehmer eingefunden. Ein Teilnehmer der Versammlung, der gegen die Worte Derouledes protestirte, wurde hinausgeworfen. Nach Schluß der Versammlung fanden auf der Straße Gegenkundgebungen statt. Es wurden Rufe laut: „Hoch Bala,“ „Nieder die Armee“, die mit „Es lebe die Armee“ beantwortet wurden. Infolgedessen fanden unbedeutende Zusammenstöße statt. Die Polizei trieb die Menge auseinander. 2 Personen, die riefen: „Nieder die Armee,“ wurden verhaftet.

Paris, 26. Sept. Sämmtliche Minister einigten sich dahin, daß Revisionsverfahren zu eröffnen und die gesammten Dreyfus-Akten dem Kassationshof zu überweisen. Präsident Faure wird heute nachmittag hieher zurückkehren.

Paris, 26. Sept. Eine amtliche Note besagt: Heute Vormittag fand unter dem Vorsitze Brissons ein Ministerrat statt. Auf Beschluß des Ministerrats wird der Justizminister das ihm eingereichte Revisionsgesuch dem Kassationshof zustellen. Der Justizminister teilte mit, er werde den Generalprokurator anweisen, daß jeder Angriff auf die Armee unverzüglich verfolgt werde.

Paris, 26. Sept. (Die Presse und die Affaire Dreyfus.) Nun die Dreyfusache sich durch den Picquartschen Zwischenfall wieder so zuspitzt, ist es nicht ohne Belang, einen Ueberblick über die beiden Heerlager der Pariser Presse zu geben, welche für und gegen Dreyfus Stimmung machen, die sogenannten „Intellektuellen“ und die „Generalstabspresse“. Der „Gaulois“ giebt darüber eine bemerkenswerte Aufstellung. Danach traten von Anfang an für Dreyfus ein: „Aurore“, „Droits de l'Homme“, „France“, „Tribune“, „Paix“, „Petite Republique“, „Rappel“, „Siccle“, „XIX. Siecle“, „Sifflet“. Diesen schlossen sich seit den letzten Ereignissen als revisionsfreundlich an: „Courrier de Soir“, „Figaro“, „Lanterne“, „Liberte“, „Matin“, „Petit Bleu“, „Petit Parisien“, „Radical“, „Soleil“, „Temps“, „Paris“. Gegen die Wiederaufnahme sind noch heute: „Le Journal de Paris“, „Echo de Paris“, „Eclair“, „Evenement“, „Gaulois“, „Gazette de France“, „Gil Blas“, „Intransigeant“, „Journal“, „Jour“, „Libre Parole“, „Moniteur Universel“, „Patrie“, „Petit Caporal“, „Petit Journal“, „Petit Moniteur“, „Peuple Francais“, „Presse“, „Ptit“, „Republique Francaise“, „Soir“, „Univers“, „Verite“. Das „Journal des Debats“ und „L'Autorite“ sind schwierig unterzubringen, da sie Aufsätze sowohl für als gegen Dreyfus gebracht haben. Man wird sie wohl der zweiten Klasse zuzählen haben. Die revisionsfeindlichen Blätter haben zusammen etwa 2 400 000, ihre Wettbewerber gegen 1 500 000

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 29. September 1898.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 4	18026	Säcke 7	2348
Haber	Säcke	7231	Säcke 48	914

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.		
Kernen p. 50 kg								
Dinkel	7	6 40	6 20		10			
Haber	6 50	6 40	6 10					10
Gemischt								
Einforn per Sri.								
Gerste	2 40							
Mischling								
Roggen pro 50 kg	2 80	2 75	2 70					
Weizen	4							
Ackerbohnen	2 60							
Erbfien								
Linsen								
Böschflorn								
Wicken								
Kartoffeln p. Sri.	2 20							
p. 50 kg								
Hirsen p. Liter	2 20							
1 kg süße Butter	1 80							
1 „ saure „	1 80							
50 kg Stroh	1 30	1 20	1 10					
50 „ Heu								
1 kg weißes Brot 28 S., 1 kg schwarzes Brot 24 S.								

Obstpreiszettel.

* **Winnenden**, 29. Sept. (Stadt. Obstmarkt vor dem oberen Thor.) Zufuhr 60 Säcke Mostobst, 12 Zainen Tafelobst. Preis: Mostobst 4 M 90 S bis 5 M 50 S, Birnen 4 M 30 S bis 4 M 50 S, Tafelobst 8 bis 9 M

Winnenden, 29. Sept. Der Verkaufsstelle des Obstbauvereins wurden heute zugeführt 118 Säcke Mostobst, 69 Körbe Tafelobst und 9 Körbe Zwetschgen. Die Preise für Mostobst bewegten sich von 5 M bis 5 M 50 S, Mostbirnen von 4 M 60 S bis 5 M, Tafelobst von 7 M bis 10 M, Tafelbirnen von 6 M bis 8 M, Zwetschgen von 5 M 50 S bis 6 M. Der Verkauf ging äußerst lebhaft und wurde bei steigenden Preisen alles verkauft, so daß viele Käufer ihren Bedarf nicht decken konnten. Durch besondere große Nachfrage nach unserem weithin bekannten guten Most- und Tafelobst und der vielen auswärtigen Aufträge liegt es im Interesse der obftproduzierenden Mitglieder, in den nächsten Verkaufstagen ihre zum Verkauf bestimmten Obstprodukte der Verkaufsstelle zuzuführen, da voraussichtlich für schöne Qualität hohe Preise in Aussicht zu stellen sind. Der nächste Verkaufstag findet am Jahrmarkt den 5. Okt. statt.

Stuttgart, 28. Sept. Mostobstmarkt am Nordbahnhof. Zufuhr: 2 Wagen aus Bayern, 1 Wagen aus Oestreich-Ungarn, 14 W. aus der Schweiz, zus. 17 Wagen-Ladungen zu je ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, die im Großen zu 700-850 M und im Kleinen von 3 M 60 S bis 5 M pr. 50 Kilogr. verkauft wurden.

Extra-Beilage.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die
rühmlichst bekannten Hausmittel
der Firma C. Lück, Colberg
aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg
Scht zu haben in Winnenden: Apoth. Gmelin.

Für's Herz.

Jesu sich gefangen geben
Führt zu recht freiem Leben,
Die man ja an Paulus sieht.